

Sport im Tus



immer große
Klasse



Spartenberichte

1990

Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.

Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis



Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.



Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 3003 Rbg.-Empelde
Tel. 46 49 29

3003 Rbg.-Empelde, den 12. Jan. 1991

An alle

Vereinsmitglieder

Die diesjährige Generalversammlung unseres Vereines findet am
Mittwoch, dem 20. Februar 1991 um 19.30 Uhr
im Gemeinschaftshaus "Op de Deel", Am Rathaus 16, statt
(Für den der noch nicht da war: Hof hinter der Post links)
Hierzu laden wir recht herzlich ein und bitten um guten Besuch.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung.
2. Verlesen des Protokolles der letzten Generalversammlung
und dessen Genehmigung.
3. Bericht: a) des Vorstandes
b) der Hauptkassierer(in)
4. Bericht der Kassenprüfer.
5. Ehrungen.
6. Behandlung schriftlicher Anträge und Anfragen sowie
Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4.
7. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse.
8. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern laut Satzung:
a) 1. Vorsitzender
b) 3. Vorsitzender
c) Hauptkassierer(in)
d) Hauptjugendleiter
9. Wahl von Kassenprüfern.
10. Wahl des Wahlausschusses.

Bis zum 11. Febr. 1991 sind schriftliche Anträge und Anfragen
zu TOP 6. an den 1. Vorsitzenden Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4
3003 Rbg.-Empelde, zu richten und Vorschläge zu den TOP 8 - 10
an den Vorsitzenden des Wahlausschusses Helmut Lunkewitz, Bruch-
str. 19, 3003 Rbg.-Empelde, einzureichen.

Mit sportlichen Gruß

Horst Rudolph
1. Vorsitzender

Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.



Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 3003 Rbg.-Empelde
Tel. 46 49 29

3003 Rbg.-Empelde, ~~3003~~ im Januar 1991

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportfreunde.

Ein neues Jahr liegt vor uns und die Satzung verpflichtet uns, über das vergangene Jahr Rechenschaft abzulegen. Dazu ist u.a. die Generalversammlung da.

In dem Vorwort zu der Einladung ist es üblich geworden, ein wenig schlaglichtartig zu beleuchten, was das vergangene Sportjahr besonders geprägt hat.

Das fängt immer beim Geld an. Nun, die zurückliegende Beitragserhöhung und sparsame Haushaltsführung, wozu noch eine nun recht straffe Kassenführung kommt, versetzt uns in die Lage, erst mal nicht in Pessimismus zu machen.

Dazu kommt noch die Unterstützung durch die Stadt Ronnenberg, die uns, wie Ihnen sicher bekannt ist, die Anlagen, Hallen und Plätze kostenlos zur Verfügung stellt und auch für deren Unterhaltung sorgt. Diese beinhaltet immerhin die Kosten für Strom, Heizung, Wasser, Reinigung und Personal. Für unsere Jugendarbeit wird uns auch noch ein Zuschuss gewährt.

Ohne diese Unterstützung könnten wir unser Angebot nicht erbringen oder nur zu Mitgliedsbeiträgen, die manchen überlegen liessen, ob er sich das dann noch leisten kann. In erster Linie träfe es unsere jungen Mitglieder, die über noch kein eigenes Einkommen verfügen, die aber den größten Teil unserer Mitglieder ausmacht. Wobei gesagt werden muß, daß wir bislang immer einen Weg gefunden haben, damit die finanziell schwächeren Mitglieder trotzdem bei uns mitmachen können.

Daher sei Rat und Verwaltung der Stadt Ronnenberg auch an dieser Stelle danke gesagt und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sie noch lange in der Lage ist, uns "unter die Arme zu greifen".

Erwähnt werden muß auch, daß der größte Teil der Arbeit im Verein ehrenamtlich geleistet wird und nur die Trainer ein relativ kleines Entgelt erhalten. Aber auch nur, wenn sie einen Trainerschein haben. Das setzt natürlich voraus, daß sich weiterhin Mitglieder für die Arbeit im Verein zur Verfügung stellen und hier hat es in der Vergangenheit oft gemangelt. Daher auch hier wieder die Bitte, mitzumachen im Interesse des Vereins, dessen Teil ein jeder ist. Dann werden wir in der Lage sein, ohne in finanzielle Bedrängnis zu kommen, unser Angebot aufrecht zu erhalten. Vom Mutter- und Kindturnen bis zum Sport für Jedermann.

Wie sah es denn nun sportlich aus im vergangenen Jahr? Höhen und auch mal Tiefen lösten sich ab. Die Spartenberichte geben darüber Auskunft. Ich brauche mich dazu hier nicht verbreiten.

Und sonst? Hier ist an erster Stelle unser 90-jähriges Stiftungsfest zu erwähnen. Mit viel Aufwand vorbereitet stand es unter widrigen Witterungsverhältnissen. Und trotzdem war es unterm Strich ein Erfolg. Nicht zuletzt durch das Engagement derer, die sich beteiligt und geholfen haben und den unser aller Dank gilt.

Ein gesondertes TuS-Vergnügen brauchte auch nicht geplant werden, was uns auch auf grund von gemachten Erfahrungen schmerzlich währte. Der sog. Kommers mit dem anschließenden Tanz ersetzte das Vergnügen voll. Mit dem Unterschied, daß wir diesmal "volle Hütte" hatten.

In den ganzen Vorbereitungen ist das traditionelle TuS-Wandern untergegangen. Schade. Es ist aber für 1991 wieder eingeplant. Die sonstigen sog. gesellschaftlichen Aktivitäten spielten sich in den einzelnen Sparten ab. Mit großer Beteiligung und Erfolg, wie zu hören war.

Was sich sonst noch im Vorstand und Verein tat? Nun, viel Routine, eingefahrene Gleise. Womit nicht gesagt ist, daß sich alles mit "links" machen ließ. Einiges hat uns schon öfters und mit Nachdruck beschäftigt. Das hier darzulegen würde den Rahmen sprengen und ist im Bericht des Vorstandes zu hören.

Sonst gab es keinen Grund zu klagen. Jeder tat sein Bestes und die Zusammenarbeit war harmonisch und vertrauensvoll.

Haben wir da auch noch Wünsche? Wer hat die nicht!? Die Mitgliederentwicklung möge mit der des Stadtteiles Empelde Schritt halten. Wie schon gesagt, eine größere Bereitschaft zur Mitarbeit im Verein. Keine explosive Kostenentwicklung und unvorhersehbare Belastungen. Daß die Stadt Ronnenberg weiterhin in der Lage ist, uns wie bisher zu unterstützen. Wir haben einige, keine drastischen, Wünsche bezüglich Verbesserungen bei Sportanlagen und Hallen. Auch, daß es hier und da wieder aufwärts geht und sich schöne Erfolge einstellen mögen. Und wir wünschen uns, daß das gute Einvernehmen erhalten bleibt, mit der Stadt Ronnenberg und allen Freunden und Förderern unseres Vereines. Selbstverständlich auch mit unseren Mitgliedern.


Wir haben aber nicht nur Wünsche. Auch die Pflicht, uns zu bedanken. Zu bedanken bei allen, die immer für den Verein da waren, egal wo und wann sie gebraucht wurden. Danke den Sparten und ihren Leitungen, die teils unter widrigen Umständen sicherstellten, daß es weiter ging. Danke, den Sportlerinnen und Sportlern für ihr Engagement und ihre Leistungen. Ein herzlicher Dank an die Eltern und Begleiter und wer sonst noch dafür da war, damit es weiterging und reibungslos klappte. Dank an alle "Vereinsgeschädigten", daß sie dafür Verständnis aufgebracht haben, wenn "er" oder "sie" wieder mal für den Verein auf "Achse" waren. Danke schön den Freunden und Förderern unseres Vereines für das Wohlwollen, welches sie im vergangenen Jahr uns entgegen gebracht haben und es uns auch im neuen Jahr erhalten mögen. Mein Dank gilt allen Vorstandsmitgliedern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unser aller Dank unseren Mitgliedern, die uns auch, wie bisher, die Treue gehalten haben. So wie allen Freunden des Vereines und denen, die uns sonst freundschaftlich verbunden sind.

Ihnen allen und die Ihnen nahestehen wünsche ich, auch im Namen des Vorstandes, für das Jahr 1991 alles Gute, Erfolg und Zufriedenheit und ganz besonders, immer gute Gesundheit.

Auf das es ein gutes Jahr wird. Das wünscht Ihnen mit

sportlichen und freundlichen Grüßen


1. Vorsitzender

Spartenbericht 1990 " Damen - Gymnastik "

Dieses Jahr bedeutete für den Verein " 90- jähriges Bestehen ". Selbstverständlich sollte gefeiert werden, wozu auch die Gymnastiksparte etwas beitrug. Da der Termin am Ende der Sommerferien lag, war es nicht leicht, die dafür bereitwilligen Damen zu finden. Aber nach anfänglichen Schwierigkeiten bildete sich eine sehr engagierte Gruppe. Trotz der vielen Ausfälle durch die Urlaubsreisen konnten wir letztlich mit einer gelungenen Keulenübung und einer " gymnastischen Kombination mit Tüchern " antreten. Ein dritter Vortrag fiel leider dem schlechten Wetter zum Opfer, was im übrigen die gesamte Feier sehr negativ beeinflusste, sodaß wir in die kleine Sporthalle ausweichen mußten. Die dort anwesenden Zuschauer spendeten uns reichlichen Beifall.

Wie alljährlich ist die Beteiligung an den Gymnastikstunden rege. In den Wintermonaten nimmt die Anzahl der Aktiven zu.

Zum Wandertag war diesmal eine Fahrradtour geplant. Es ging über Hemmingen in die Laatzener Masch und hat allen viel Spaß gemacht.

Am 1. Advent beteiligte sich die Gymnastiksparte am Empelder Weihnachtsbasar mit der Waffelbäckerei.

Als letztes außersportliches Ereignis trafen wir uns zu einem gemeinsamen Essen bei "Öhlers". Durch die hübsche weihnachtliche Dekoration und allerlei Darbietungen entstand eine gemütliche, feierliche Atmosphäre, die von allen geschätzt wurde.

H. Öhlers

Bericht über die Handballsparte 1989/90

Gesamtentwicklung

Im männlichen Bereich konnte die positive Entwicklung weiter ausgebaut werden. Aus den "Minis im Aufbau" wurde eine neue D-Jugend Mannschaft, eine neue "Mini"-Mannschaft befindet sich im Aufbau, die beiden Herrenmannschaften stiegen in die nächsthöhere Klasse auf. Im Bereich der Herrenmannschaften werden die Möglichkeiten zur Zeit vor allem durch die Hallenprobleme eingeschränkt. 3 Mannschaften müssen sich 2 Trainingseinheiten in der Woche teilen und nur durch das provisorische Ausweichen der Alten Herren in die Trainingszeit der Frauen konnte in dieser Saison eine Notlösung gefunden werden. Die beantragte Nutzung der großen Halle (Tausch der Hallenzeit mit Volleyball) wurde abgelehnt, weil die kleine Halle für Volleyball zu niedrig ist. Die Halle ist aber auch für Handball zu klein, warum wird hier mit zweierlei Maß gemessen?

Vom Interesse her wäre der Aufbau einer 3. Herrenmannschaft durchaus möglich gewesen und sollte die 1. Mannschaft noch ein weiteres Mal aufsteigen, ist ein Spielen in der kleinen Halle nicht mehr gestattet. Es muß also in der nächsten Saison eine Lösung gefunden werden.

Im weiblichen Bereich der Sparte mit 2 spielenden Mannschaften geht es zur Zeit nicht so recht voran. Es fehlt vor allem in der Breitenarbeit für die weibliche Jugend. Die anstehenden Probleme müssen von der Sparte im nächsten Jahr gelöst werden.

Insgesamt nehmen zur Zeit 95 Aktive in 8 Mannschaften am Spielbetrieb teil, eine Mannschaft befindet sich im Aufbau.

Berichte von den Mannschaften

weibliche B-Jugend

Die Mannschaft beendete die vergangene Saison mit einem erfreulichen 3. Tabellenplatz. Auch in dieser Saison schlugen sich die 10 Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren in der 1. Kreisklasse recht gut. Erst 2 Spiele wurden - teils recht unglücklich - verloren. Bei weiter so guten Leistungen könnte noch der Staffelsieg gelingen. Zur Zeit liegt die Mannschaft mit 10:4 Punkten auf dem 2. Tabellenplatz.

Damenmannschaft

Unsere Damenmannschaft hat sich zu Beginn der Hallensaison 90/91 um eine Spielerin verstärkt und verfügt somit derzeit über 12 Spielerinnen. Peter, unser Trainer, hat allerdings keine leichte Aufgabe, denn zum Einen sind selten alle 12 Spielerinnen zum Training anwesend - Schichtdienst, beruflich nicht in Hannover, Krankheit, Elternabende - und zum Zweiten ist das Leistungsgefälle bei den Damen recht groß.

Nach totalem Fehlstart mit 1:5 Punkten lag auch die Stimmung der einzelnen Spielerinnen im Keller aber nach und nach läßt sich eine geschlossene Mannschaftsleistung erkennen. Dazu tragen sicherlich auch die Aktivitäten außerhalb der Sporthalle bei. So wurde eine Nachtwanderung zum Wurstessen organisiert - selbstverständlich wurde vorher trainiert - ein Juxspiel gegen die Ehemänner ausgetragen und eine feucht, fröhliche Weihnachtsfeier veranstaltet.

Nun ist die Hinrunde beendet und wir befinden uns mit 8:8 Punkten auf einem mittleren Tabellenplatz.

Mit vollem Optimismus starten wir am 15.12. in die Rückrunde.

männliche E-Jugend

Diese Mannschaft nahm in dieser Saison zum ersten Mal an den Punktspielen teil. Die 10 Jungen im Alter von 8 bis 10 Jahren sind mit Eifer bei der Sache und zeigen recht gute Ansätze für die Zukunft. Die ersten drei Spiele wurden gewonnen, danach mußten Niederlagen eingesteckt werden - auch das will gelernt sein. Zum Zeitpunkt des Berichtes steht die Mannschaft mit 9:5 Punkten im oberen Tabellendrittel.

Zusätzlich nehmen 6 "Minis" im Alter von 6 bis 8 Jahren am Training teil. Bis zur nächsten Saison sollen noch einige interessierte Kinder gefunden werden, um eine Mannschaft für den Spielbetrieb melden zu können.

männliche D-Jugend

Die Mannschaft der männlichen Jugend D (Jahrgänge 78/79) besteht z. Zt. aus 11 Spielern, die regelmäßig an Trainings- und Punktspielbetrieb teilnehmen. Das Interesse am Handballsport und die Lernfähigkeit im Training steigen dabei ständig an, was u. a. darauf zurückzuführen ist, daß die Mannschaft in ihrem zweiten Punktspieljahr langsam zusammenwächst und der einzelne Spieler den Sinn des Handballspiels als Mannschaftssport erkennt.

Dies wirkte sich auch in den bisherigen Spielen der dies-Punktserie positiv aus. Einen Spieltag vor Abschluß der Hinspiele belegt die Mannschaft nach drei Siegen, einem kampflos gewonnenen Spiel und zwei Niederlagen einen sehr guten dritten Platz in ihrer Staffel (insgesamt acht Mannschaften).

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch das Engagement der Eltern der Spieler, die sich sowohl am Punktspielbetrieb wie auch an sonstigen Aktivitäten der Mannschaft (z. B. Grillfete, Weihnachtsfeier, Teilnahme an Turnieren auch in entfernteren Orten) rege beteiligen.

männliche B-Jugend

Die Mannschaft der männlichen Jugend B (Jahrgänge 74/75) besteht z. Zt. aus **10** Spielern, die regelmäßig an Trainings- und Punktspielbetrieb teilnehmen. Zu Beginn der Punktspielserie waren einige Spielerabgänge zu verzeichnen (Sportartwechsel). Trotzdem stehen für die Punktspiele noch ausreichend Spieler zur Verfügung. In den ersten Spielen hat die Mannschaft, die derzeit einen mittleren Tabellenplatz belegt (6 : 6 Punkte), bewiesen, daß sie in ihrer ersten Saison in dieser Altersklasse durchaus mit anderen Mannschaften mithalten kann. Die bisher gezeigten Leistungen lassen für die Zukunft eine weitere positive Entwicklung erwarten.

2. Herrenmannschaft

Im letzten Jahr wurde der Aufstieg in die 2. Kreisklasse geschafft. Nach Abschluß der Serie stand die Mannschaft mit 22:6 Punkten auf dem 2. Tabellenplatz. Die notwendigen Aufstiegsspiele gegen TUS Davenstedt als punktgleichem Dritten wurden sicher gewonnen. Auch in der jetzigen Saison spielt die Reserve um den Aufstieg mit.

1. Herrenmannschaft

Die "Erste" schaffte den Wiederaufstieg in die Kreisliga. Als Tabellenzweiter ging der Weg ebenfalls über Entscheidungsspiele. In der neuen Saison steht die Mannschaft zur Zeit auf einem Mittelplatz, wobei der Weg in die unteren Tabellenregionen genauso kurz ist wie in die oberen. Von ihrem Leistungsniveau her hat diese Mannschaft durchaus das Zeug für höhere Klassen, einziges Manko ist der zur Zeit zu kleine Kader.

Alte Herren

Die "alten Hasen" des Vereins wurden im letzten Jahr Dritte in ihrer Klasse. Wie in der Vorsaison konnte man so wieder einmal dem Aufstieg entgehen und weiter das etwas ruhigere Leben in der Kreisklasse genießen.

Spartenbericht 1990

Im Jubiläumsjahr des TuS Empelde waren auch die TuS-Faustballer wieder sehr aktiv. Dabei beschränkten sich unsere Aktivitäten keinesfalls nur auf den Faustball alleine.

In diesem Bericht soll aber dennoch dem Sport der Vorrang eingeräumt werden. Zu den Punktspielen "imFeld" wurden 4 Mannschaften gemeldet: Eine Frauenmannschaft, eine Männer I und zwei Mannschaften in der Altersklasse ab 50 Jahre.

Frauen

Nachdem in der Hallensaison 1989/90 noch Lehrgeld gezahlt werden mußte, war es dann in der Feldsaison 1990 soweit; der erste Sieg in einem Punktspiel wurde errungen! Am ersten Spieltag in Empelde mußten trotz guter Leistungen noch Niederlagen - zum Teil äußerst knapp - quittiert werden. Am 2. Spieltag aber, auf dem herrlichen Gelände des BffL Hannover wurde gleich das erste Spiel gegen Aerzen mit äußerster Konzentration und großem Kampfgeist angegangen. Als am Ende ein recht deutlicher Sieg feststand, war die Freude entsprechend groß. Letztlich fehlte im Verlaufe der Saison dann aber doch noch etwas die Kraft, das Spielvermögen und die Routine um schon ernsthaft um einen guten Tabellenplatz mitzuspielen zu können.

Ganz anders begann es dann in der Hallensaison 1990/91; gleich am ersten Spieltag in Aerzen wurde mit einem Punktekonto von 5 : 3 ein guter Grundstein gelegt. Am zweiten Spieltag steigerte sich die Mannschaft noch einmal und erzielte 6 : 2 Punkte. So wird z.Z. mit 11 : 5 Punkten, nur einen Punkt hinter den beiden erstplatzierten Mannschaften ein hoffnungsvoller 3. Platz in der Tabelle belegt.

Wenn die Begeisterung für das Spiel und der Trainingsfleiß so anhalten wie bisher, dann erscheint das Ziel, die Aufstiegsspiele zu erreichen, durchaus nicht unrealistisch zu sein.

Zweifellos muß man der Mannschaft aber schon jetzt große Fortschritte bescheinigen. Ich glaube, wir werden uns noch oft über unsere Frauenmannschaft freuen können.

Männer I Verband

Diese Mannschaft macht uns schon jetzt sehr viel Freude. Die Jahre des Auf und Ab sind wohl endgültig vorbei. Mit der Routine hat sich ein konstant hohes Spielniveau eingestellt.

In der Hallensaison 1989/90 wurde vor dem Letzten Spieltag der Verbandsliga noch der dritte Platz belegt. Weil der Abstand zum "Zweiten" aber zu groß war, um noch ernsthaft in den Kampf um einen Platz in der Aufstiegsrunde eingreifen zu können, ließ man die Zügel etwas schleifen; am Ende sprang dabei ein 5. Platz heraus.

Die Feldsaison 1990 wurde dagegen von Anfang bis Ende sehr konzentriert gespielt. Nur Hameln war nicht "zu packen". Am Ende stand der zweite Platz mit sicherem Abstand zum Dritten fest. Die Aufstiegsspiele waren erreicht!

Man rechnete sich hierfür durchaus gute Chancen aus, aber dann kam die Hiobsbotschaft; Wolfgang Bergstaedt, der Hauptangreifer der Mannschaft, hatte sich beim Training das Bein gebrochen. Trotz großen Kampfgeistes reichte dann letztlich die Durchschlagskraft nicht aus, um den Aufstieg perfekt zu machen. Das war Pech, aber die Mannschaft hat sich dadurch nicht entmutigen lassen.

Inzwischen belegt sie (jetzt wieder mit Wolfgang) in der Hallensaison 90/91 nach dem ersten Spieltag mit 4 : 2 Punkten einen zweiten Platz in der Tabelle. Nur gegen die "Zweite" von TH52, eine Mannschaft, die im "Feld" immerhin in der 2. Bundesliga spielt, mußte eine Niederlage quittiert werden.

Die nächsten Spieltage sind erst im neuen Jahr. Ich glaube wir können uns wieder auf gute Spiele freuen.

Männer 50

Ich glaube es ist einmalig in der Geschichte des TuS-Faustballs, daß zwei Mannschaften des Vereins in dieser Altersklasse in der höchsten Spielklasse (es gibt in der Altersklasse nur zwei Spielklassen) vertreten sind.

Damit ist das Positive aber auch schon fast gesagt. Durch Krankheiten, Verletzungen und (falsche) Urlaubsplanungen hatten wir in der Feldsaison 1990 große Schwierigkeiten, die Mannschaften überhaupt "voll" zu bekommen. Dementsprechend unterschiedlich (meist bescheiden) waren bei den Spielen die gebotenen Leistungen. Aber trotz aller Schwierigkeiten konnten sich beide Mannschaften zum Abschluß im Mittelfeld der Tabelle, mit sicherem Abstand zu den Abstiegsplätzen, plazieren. Und das ist, besonders unter den gegebenen Umständen, durchaus auch als Erfolg zu werten.

Zu Beginn der Hallensaison 1990/91 standen wir vor der schwierigen Frage: Melden wir wieder zwei M 50 oder mit Rücksicht auf drei Spieler die dieses Alter noch nicht erreicht haben, eine M 50 und eine M 40 ? Nach heißen Diskussionen unter den Betroffenen haben wir uns für die letztgenannte Lösung entschieden. Nicht zuletzt wegen der Tatsache, daß sich uns ein neuer "Schlagmann" der Altersklasse 40 angeschlossen hat. Dem Nichtfaustballer (ich hoffe, daß ein Nichtfaustballer diesen Bericht liest) sei an dieser Stelle erklärt, daß ein guter Schlagmann unter den Faustballern recht selten und damit relativ wertvoll ist.

Wie schon fast zu erwarten, setzte sich die Mannschaft der M40 dann auch gleich am ersten Spieltag verlustpunktfrei an die Spitze der Tabelle.

Nicht ganz so gut ist die in den vergangenen Jahren recht erfolgreiche M 50 in die Saison gestartet, obwohl auch hier mit Hans Kummerfeldt ein neuer (alter) Schlagmann "verpflichtet" werden konnte. Zu groß ist innerhalb dieser Mannschaft die Verletzten- und Krankheitsliste. Kaum einer kann sich selbst gesund oder gar fit nennen. Gleich drei Stammspieler fallen z.Z. ganz aus.

Am schlimmsten hat es dabei unseren Walter Tönjes erwischt. Aber er läßt sich nicht unterkriegen. Nachdem er schon bald nach seiner schweren Operation die Mannschaft wieder begleitete und sich als Betreuer nützlich machte, hat er jetzt schon wieder vorsichtig mit dem Training begonnen. "Walter das machst Du ganz toll!"

Irgendwie ist das wohl typisch für uns "verrückte" Faustballer

Über die Punktspiele hinaus wurden auch im Vergangenen Jahr wieder zahlreiche Turniere besucht. Genannt sei hier wieder Berlin, das Turnier bei der Berliner Turnerschaft ist für uns immer wieder ein Erlebnis.

Im Mai waren wir erstmals in der (ehemaligen) DDR. In Thale wurden wir besonders herzlich aufgenommen und betreut. Auf Anhieb stellte sich zwischen uns ein freundschaftliches Verhältnis ein.

Im Sommer hatten wir im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen des TuS unser eigenes Turnier. Auch hier konnten wir Gäste aus Berlin, aus Thale und dem gesamten Norddeutschen Raum begrüßen. Bei diesem Turnier ^{Kennst Du's} erstmals unser neues Zelt aufstellen, welches wir durch Spenden und mit großzügiger Hilfe des Vereins beschaffen konnten. Hierfür ein besonderes Dankeschön an den Vorstand. Leider hatte der Wettergott am ersten Turniertag etwas gegen uns; die Spiele mußten bei Dauerregen absolviert werden. Die gesamte Sparte war bei der Organisation im Einsatz. Gerd Schmidt, unser Senior und Gründer der Sparte war wieder unermüdlich in der Turnierleitung tätig.

Auf zahlreichen anderen Turnieren wurden wieder erste Plätze und gute Plazierungen erzielt. Gewonnen wurden u.a. die Turniere in Bad Münde, Gliersmarode, Spenge, Thale, Nordel, bei Saxonia und unser eigenes Turnier. Den Löwenanteil hatte bei den Siegen unsere Männer I zu verzeichnen.

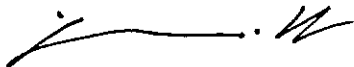
Mit Beginn der Hallensaison freuten wir uns über die guten Hallenzeiten, die endlich allen Mannschaften auch im Winter ein ausreichendes Training ermöglichte. Schon bald aber wurde unsere Freude getrübt. Der Arbeitskreis der Ronnenberger Vereine hatte mit Unterstützung der Stadt zwei Stunden von "unserer" Hallenzeit an die Volleyballer aus Weetzen vergeben. Wir sollten (wieder einmal)

vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Nach harten Auseinandersetzungen konnten wir mit voller Unterstützung unseres Vorstandes dieses "Unglück" abwehren. Für die Unterstützung in dieser Angelegenheit möchte ich mich an dieser Stelle im Namen aller Faustballer noch mal ganz herzlich bei den Herren Horst Rudolph und Fritz Scholz bedanken.

Bedauerlich ist, daß wir im Winterhalbjahr 1990/91 keine Hallenzeit für die Ausrichtung von Punktspielen oder Turnieren zur Verfügung gestellt bekamen. Besonders um die schon traditionellen Turniere ist es schade! Ich bin der Auffassung, daß in dieser Hinsicht mehr Gerechtigkeit ausgeübt werden muß. Es ist für uns nicht akzeptabel, daß wir zu Gunsten anderer Vereine und Sportarten ganz von Hallenwettkämpfen in Empelde ausgeschlossen werden. Vielleicht sollte die Stadt auch mal über den Bau einer neuen Sporthalle nachdenken.

Abschließend sei noch unsere Weihnachtsfeier in dem neuen Haus "Op de Deel" erwähnt. Mit diesen wunderschönen Räumen hat die Stadt uns einen sehr guten Rahmen für unsere Festlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Zum Schluß noch einen herzlichen Dank an alle die geholfen haben, das Leben in der Fausballsparte aufrechtzuerhalten.



Fritz Bergstaedt

Dezember 1990

SPARTENBERICHT 1990

TISCHTENNIS

Das Jahr 1990 begann für die Tischtennisparte mit einem bemerkenswerten Jubiläum. Zum 30. Mal wurde das Pokalturnier, eines der ältesten und größten Turniere im Bezirk Hannover, ausgerichtet. Die zum ersten Mal für diesen Zweck genutzte Großsporthalle in Empelde sowie ein neuer Spielmodus sicherten eine sehr gute Beteiligung und Überwiegend zufriedene Gesichter auf Seiten der Aktiven und Organisatoren. Allen Helfern dieses Turnieres, insbesondere den Angehörigen der Spartenmitglieder, die für eine hervorragende Bewirtung der Gäste sorgten, spreche ich meinen herzlichen Dank aus.

Die Punktspielserie verlief, wenn man die Vorbedingungen betrachtet, ebenfalls sehr erfolgreich.

Die I. Herrenmannschaft konnte den erneuten Abstieg und damit den Abschied aus der Bezirksebene verhindern. Ein beachtlicher Erfolg, da aus der Vorjahresmannschaft nur ein Stammspieler übrigblieb und die "Neuen" lediglich Kreisliga- oder sogar nur Kreisklassenerfahrung vorweisen konnten.

Die II. Herrenmannschaft belegte in der 1. Kreisklasse einen guten Mittelplatz.

Ein großes Lob an unsere III. Mannschaft, die zum zweiten Mal hintereinander den Aufstieg erreichte. Unsere "Oldies" zeichneten sich besonders durch ihre durchweg gute geschlossene Mannschaftsleistung aus, so daß der Aufstieg in die 1. Kreisklasse redlich verdient war.

Eine Damenmannschaft nahm in dieser Saison leider nicht an dem Punktspielbetrieb teil.

Im Jugendbereich war eine Jungen- sowie eine gemischte Schülermannschaft aktiv, die beide neu aufgebaut wurden.

Sieger bei unserer Vereinsmeisterschaft wurde Helmut Müller im Endspiel gegen Wolfgang Ruffer. Anschließend fand unser traditionelles Spartenvergnügen bei öhlens statt.

Jugendvereinsmeister wurde Karsten Kinitz, den Schülerpokal erkämpfte sich Christian Schwörer.

Unser sich langsam etablierender Team-Pokal wurde von Petra Thom und Wolfgang Ruffer gewonnen. Danach wurde wie üblich gegrillt.

Für die neue Saison hatten wir zahlreiche Neuzugänge zu verzeichnen, unter anderem die Rückkehrer Wolfgang Ruffer und Gerd Wegener. Durch die Zugänge wurde eine spielerische Verstärkung erreicht, und es ergab sich die Notwendigkeit zur Bildung einer neuen Mannschaft. So

nehmen jetzt vier Herrenmannschaften am Punktspielbetrieb teil, von denen z.Z. drei mit um die Meisterschaft kämpfen. Eine Damenmannschaft konnte leider erneut nicht gemeldet werden. Die im zweiten Jahr aktiven Jugend- und Schülermannschaften befinden sich im Augenblick in den oberen Dritteln ihrer Staffeln.

Zu Beginn der neuen Saison erfüllte sich die Sparte endlich einen langjährigen Wunsch. Es wurden einheitliche Trainingsanzüge für alle Spieler angeschafft.

Zum Schluß noch eine Bemerkung zu Organisation, Kooperation und Querelen innerhalb der Sparte. Hier hat sich im Vergleich zum Vorjahr einiges gebessert, aber der Optimalzustand ist noch lange nicht erreicht. Zu wenige Spartenmitglieder sind bereit, Aufgaben innerhalb der Sparte zu übernehmen. Um ein langfristiges, fruchtbares Fortbestehen der Sparte zu garantieren, ist jedoch eine breite Streuung der Aufgaben notwendig. Tischtennis spielen möchten alle gern, aber etwas tun, um dies im bisherigen Rahmen zu ermöglichen, fällt vielen noch schwer. Hoffentlich ändert sich dies.

D. Jopp
Dieter Jopp
(Spartenleiter)

Reinhard Kott

Am Goldenen Acker 61
3257 Springe 2, 6. Jan. 1991
Tel.: 05045/77 10

Leichtathletik im TuS Empelde

Spartenbericht 1990

Durch die Wende am 9. November 1989 war das Sportjahr 1990 für Gesamtdeutschland offen, und so konnten wir ungehindert auch neue Wettkampforte aufsuchen:

Silvesterlauf Ost-/Westberlin

Neujahrslauf durch das Brandenburger Tor

18. Rennsteiglauf - 65 km

Tannenbergsthal/Vogtland

Thale/Harz

am 8. September 1990 Brockenlauf über 26 km
(erstmalig wieder seit 30 Jahren)

Marathonlauf Leipzig (Partnerstadt von Hannover).

Sportabzeichen-Bilanz in der Zeit von April bis Dezember 1990

Von 228 Teilnehmern erfüllten 60 die Bedingungen.

115 Teilnehmer erreichten das Mehrkampfabzeichen.

Im einzelnen sehen die Ergebnisse wie folgt aus:

16 Abzeichen für Schülerinnen und Schüler

1 " " weibliche und männliche Jugend

43 " " Frauen und Männer.

Von Angehörigen des TuS Empelde bewarben sich

56 Personen um das Sportabzeichen

28 " erfüllten die Bedingungen.

Die erworbenen Abzeichen teilen sich in folgende Sparten auf:

12 Leichtathletik

11 Handball

1 Tennis

3 Kinderturnen

1 Gymnastik.

Das DLV-Mehrkampfabzeichen (Leichtathletik-Dreikampf)
erhielten

115 Bewerber,

und zwar

29mal in G o l d
45mal in S i l b e r
41mal in B r o n z e.

Für die Unterstützung bei der Abnahme der Sport- und
Mehrkampfabzeichen möchte ich mich herzlich bei den
Sportfreunden J. Körner und H. Rabe bedanken.

Zuletzt ist noch zu erwähnen, daß auch noch an Kreis-,
Bezirks- und Deutschen Meisterschaften sowie Europäischen
Veteranen-Meisterschaften in Budapest, Israel und der
Schweiz teilgenommen wurde.

Reinhard Wetz

✓

TENNIS

- eine Sparte des TuS Empelde



Liebe SIE,

Lieber ER,

daß Sie sich entschlossen haben, die Jahresberichte aller Sparten zu lesen, freut uns. Denn nur so kommt man ja zu einem Gesamtbild des TuS Empelde.

TuS-TENNIS skizziert das Jahr 1990 nur durch eine Auswahl kurz beschriebener Aktivitäten. Auch in dieser Form, so hoffen wir, wird deutlich, daß die Tennis-sparte des TuS Empelde das vergangene Jahr sportlich und gemeinschaftsdienlich gestaltet und erlebt hat.

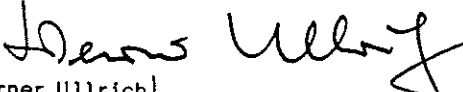
- Spartenversammlung mit Rückblick 1989, Wahlen und Rahmenprogramm 1990.
- Im Laufe der Freisaison mehrere Gong-Turniere. Immer am Sonntag. Groß und Klein, Könner und Anfänger; Jeder mit Jedem gegen Jeden. Der Gongschlag begrenzt die Spielzeit der Doppelmatches. Zwischendurch und hinterher: Kaffeetafel, Grillen.
- Mai - Juli / Oktober - März: Freisaison- und Hallenpunktspiele auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene (Damen, Herren, Jungseniorinnen, Seniorinnen, Senioren).
- TuS Empelde-Vereinsmeisterschaften (Einzel und Doppel).
- Jugend: Fachgerechtes Training, Punktspiele, Vereinsmeisterschaften.
- Individuelle Aktivitäten der Mannschaften (Freundschaftsspiele, Zug durch's Leinetal).
- Ausgewogene Nutzung der Plätze (Training und freie Spielzeiten) sorgt für zwischenmenschliche Kontakte.
- Traditionelles Sommerfest im Rahmen der Platzanlage mit TuS-TENNIS-Haus.

Danke dafür, daß Sie uns "ein ganzes Jahr lang" Ihre Aufmerksamkeit geschenkt haben. Jetzt, da Sie fast alles über uns wissen, werden Sie sicherlich verstehen, daß wir sagen, TuS-TENNIS ist eine lebendige Gemeinschaft. Und es ist selbstverständlich, daß wir als Gast bei anderen Vereinen den TuS Empelde gern vertreten.

Im Interesse der Sparte und damit des Gesamtvereines besteht bei unseren Mitgliedern eine gute Bereitschaft zum ehrenamtlichen Mittätigsein. Wir sind sicher, daß dies auch 1991, im Jahre unseres 25jährigen Bestehens so bleiben wird.

Mit freundlichem Gruß

im Namen der Mitglieder und der Spartenleitung


(Werner Ullrich)

